

FAQs



Promotionsstudien an der ABPU

Stand: 04/2025

| | |
|---|----|
| 1) Künstlerisch-wissenschaftliches oder wissenschaftliches Doktorat | 2 |
| 2) Entwicklung eines Dissertationsthemas | 3 |
| 3) Bewerbungsunterlagen | 5 |
| 4) Allgemeine Fragen zum Studium..... | 7 |
| 5) Wichtige Links | 10 |



1 Künstlerisch-wissenschaftliches oder wissenschaftliches Doktorat?

In einem ersten Schritt müssen Sie entscheiden, ob sich Ihr Doktoratsprojekt für eine künstlerisch-wissenschaftliche Promotion oder für eine wissenschaftliche Promotion eignet. Bitte lesen Sie dazu die folgenden Informationen:

Ziel einer **künstlerisch-wissenschaftlichen** Promotion ist die Realisierung eines Forschungsvorhabens, in dem künstlerische und wissenschaftliche Methoden aufeinander bezogen werden und das Ergebnis der Forschung auf beiden Ebenen nachvollziehbar und vermittelbar wird. Es ist dabei wichtig zu beachten, dass die Anton Bruckner Privatuniversität keine künstlerischen Portfolio-Doktorate, die hauptsächlich auf einer Reihe von Kunstprojekten oder Performances beruhen, unterstützt.

Grundlegend ist, dass das Forschungsprojekt die eigene Kunstpraxis als zentralen Fokus nutzt. Forschungsfragen entstehen aus der Kunst, dem Wissen und der Erfahrung der Kunstschaffenden und führen wieder dahin zurück. Künstlerische Forschung arbeitet dabei oft interdisziplinär, ist aber im Grundsatz Forschung für Kunst, durch Kunst und mit den Mitteln der Kunst.

Mit dem künstl.-wiss. Doktorat erwirbt man einen Doktor artium (Dr. art.).

Das **wissenschaftliche** Doktoratsstudium vermittelt und fördert Theorieverständnis und methodische Kompetenzen auf postgraduaalem Niveau. Ziel des wissenschaftlichen Promotionsstudiums ist die Ausbildung des Nachwuchses, indem über die akademische Berufsvorbildung hinaus die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt wird. Die Absolventen*innen kennen den aktuellen Stand der Forschung in ihrem Fachgebiet. Sie können verschiedene Positionen im Schnittbereich von Wissenschaft und Kunst kritisch analysieren und sind in der Lage, neue Forschungsfragen zu entwickeln und methodisch fundiert zu bearbeiten.

Mit diesem Abschluss erwirbt man einen Doctor of Philosophy (PhD).

2 Entwicklung eines Dissertationsthemas

Um sich für unser Promotionsprogramm zu bewerben, müssen Sie u.a. ein erstes Forschungsexposé für das geplante Dissertationsprojekt vorlegen, das Ihr Thema, Ihre Forschungsfragen, Ihre Methoden und eine erste Literatursammlung vorstellt.

Hier finden Sie nützliche Hinweise dazu, wie Sie sich diesem Exposé annähern können:

https://www.bruckneruni.ac.at/fileadmin/user_upload/04_Forschung/Doktoratsstudien/Formulare_Bewerbung/Research_Expose_Guidelines_2020.pdf

1. Erstkontakt mit potentiellen Betreuer*innen an der ABPU

Wie gehe ich konkret bei der Suche nach einer geeigneten Betreuung vor?

1. Bevor Sie mit einem potentiellen Erstbetreuer*in Kontakt aufnehmen, verfassen Sie bitte eine erste Beschreibung Ihrer Projektidee (maximal 1 Seite, inklusive erste provisorische Literaturliste). Nachdem Sie einen ersten Entwurf zu ihrem Promotionsthema erstellt haben, empfehlen wir Ihnen, mit potentiellen Erstbetreuer*innen der Bruckneruni aus Ihrem Fachgebiet in Kontakt zu treten, um das Exposé mit ihnen zu diskutieren und herauszufinden, ob eventuell Interesse an einer Betreuung von Ihrem Projekt vorhanden ist. Es empfiehlt sich, diesen Prozess schon einige Monate vor der Bewerbungsfrist anzustoßen. Wir empfehlen alle weiteren Vorbereitungsschritte mit den potenziellen Betreuer*innen abzustimmen.
2. Beginnen Sie mit einer gründlichen Recherche, um Erstbetreuer*innen zu identifizieren, deren Fachgebiete und Forschungsschwerpunkte mit Ihrem Promotionsprojekt übereinstimmen. Achten Sie dabei auf deren Publikationen und aktuelle Forschungsprojekte.
3. Sobald Sie potenzielle Erstbetreuer*innen identifiziert haben, nehmen Sie per E-Mail Kontakt auf. Fügen Sie Ihrer Anfrage einen ersten Entwurf zu ihrem Promotionsthema bei, um Ihr Forschungsvorhaben vorzustellen. Oft erfolgt die weitere Ausarbeitung des Exposés mit der*dem potentiellen Erstbetreuer*in.
4. Nach der Zusage eines*einer Erstbetreuer*in, wenden sie sich mit dem Exposé und einer Anfrage an Ihre*n Wunsch-Zweitbetreuer*in. Oft unterstützt Sie der/die potentielle Erstbetreuer*in bei der Kontaktaufnahme, die Verantwortung liegt aber bei Ihnen, als Bewerber*in.

Bitten Sie beide Betreuer*innen um eine formlose schriftliche Betreuungszusage, die für Ihre Bewerbung erforderlich sein wird.

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, eine geeignete Betreuungsperson zu finden, wenden Sie sich an die Doktoratsleitung, die Ihnen eventuell weiterhelfen kann.

Wer kommt als Betreuer*in in Frage? Was ist zu beachten?

Jede*r Doktorand*in hat grundsätzlich zwei Betreuer*innen.

Im Rahmen der **künstlerisch-wissenschaftlichen Promotion** sind Erstbetreuer*innen der ABPU mit künstlerischer oder wissenschaftlicher Lehrbefugnis heranzuziehen, als Zweitbetreuer*innen Angehörige einer kooperierenden Bildungseinrichtung mit künstlerischer oder wissenschaftlicher Lehrbefugnis. In jedem Fall muss ein*e Betreuer*in eine künstlerische, die*der andere Betreuer*in eine wissenschaftliche Lehrbefugnis haben.

Bei **wissenschaftlichen Promotionen** sind Erstbetreuer*innen der ABPU mit wissenschaftlicher Lehrbefugnis heranzuziehen, als Zweitbetreuer*innen Angehörige einer kooperierenden Bildungseinrichtung mit wissenschaftlicher Lehrbefugnis.

Lehrbefugnis bedeutet, dass die Betreuer*innen über eine Professur, ao. Professur, bzw. Habilitation verfügen. Im Zweifel fragen Sie vorher bei uns nach, ob Personen, die Sie sich für eine Betreuung wünschen, zur Verfügung stehen.

Unsere Partneruniversitäten sind:

- Paris Lodron Universität Salzburg
- Kunstuniversität Linz
- Hochschule der Künste Bern (Schweiz)
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Für Zweitbetreuungen an den Partneruniversitäten recherchieren Sie bitte entsprechend ihrem Themengebiet unter den dortigen Professor*innen. Eine Liste der Betreuer*innen der Bruckneruniversität sowie Informationen und Links zu Zweitbetreuungen an unseren vier Partneruniversitäten finden Sie hier:

<https://www.bruckneruni.ac.at/de/forschung/forschung/doktoratsprogramme/betreuende>

In Ausnahmefällen ermöglichen wir auch eine Drittbetreuung, die auch von einer anderen Universität oder postsekundären in- und ausländischen Bildungseinrichtung kommen kann. Drittbetreuungen sind aber nur in Ausnahmefällen vorgesehen und müssen von dem zuständigen Vizerektorat genehmigt werden.

Ausarbeitung des Exposés

Auf der Grundlage Ihres ersten Entwurfes zum Doktoratsprojekt entwickeln Sie das Exposé zur Bewerbung. Hier finden Sie eine Checkliste für das Bewerbungsexpose zu einem Doktoratsstudium an der ABPU.

https://www.bruckneruni.ac.at/fileadmin/user_upload/04_Forschung/Doktoratsstudien/Formulare_Bewerbung/Checklist_for_Application_Expose.pdf

https://www.bruckneruni.ac.at/fileadmin/user_upload/04_Forschung/Doktoratsstudien/Formulare_Bewerbung/Research_Expose_Guidelines_2020.pdf

3 Bewerbungsunterlagen

Reichen Sie Ihre Bewerbung auf das Doktoratsstudium über das Online-Portal ein, das Sie hier finden: <https://www.bruckneruni.ac.at/de/forschung/forschung/doktoratsprogramme/zulassung>
Stellen Sie sicher, dass Sie alle erforderlichen Unterlagen, einschließlich der Betreuungszusagen, hochladen.

Benötige ich einen Nachweis von Sprachkompetenzen?

Entscheiden sich die Doktoranden dafür, ihre Dissertation in englischer Sprache zu verfassen, ist eine ausreichende Beherrschung der englischen Sprache erforderlich. Wir empfehlen daher, dass die Bewerber über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verfügen. Es ist nicht erforderlich, mit Ihrer Bewerbung einen schriftlichen Nachweis vorzulegen. Der Zulassungsausschuss kann Sie jedoch auffordern, nach Prüfung Ihres Exposés und der mündlichen Zulassungsprüfung Nachweise über Ihre Sprachkenntnisse vorzulegen.

Welche Form muss die Masterarbeit haben?

Wir akzeptieren verschiedene Formate von Masterarbeiten, von rein künstlerischen (die dokumentiert in Form von Partituren, Audio—oder Videoaufnahmen vorliegen müssen) bis zu rein wissenschaftliche Masterarbeiten aller anerkannten internationalen Hochschulen und Universitäten.

Falls eine Masterarbeit keinerlei Verschriftlichung in Form von beispielsweise Booklets oder Reflexionen enthält, begrüßt es das Auswahlteam, wenn andere Schriftstücke wie beispielsweise wissenschaftliche Artikel oder ähnliches, die die für eine Doktorarbeit notwendige sprachliche Qualifikation der Bewerber*innen nachweisen, beigelegt werden.

In welcher Sprache muss die einzureichende Masterarbeit verfasst sein?

Für schriftliche Masterarbeiten erwarten wir generell eine deutsche oder englische Fassung. Sollte sie in einer anderen Sprache verfasst sein, muss dem Promotionsausschuss zumindest ein Teil der Arbeit in deutscher oder englischer Sprache vorgelegt werden.

Eine Übersetzung kann von Ihnen selbst angefertigt werden und es reicht aus, wenn Sie einen aus Ihrer Sicht wesentlichen Teil der Arbeit übersetzen, der uns einen Einblick in Ihre Schreibweise und die Art, wie Sie ein akademisches Thema behandeln, gibt (ungefähr 10 Seiten).

Wir empfehlen die Software DeepL zur Unterstützung bei der Übersetzung: [deepl.com](https://www.deepl.com)

Gibt es Vorgaben für das Motivationsschreiben?

Nein.

Wie läuft der Bewerbungsprozess formal ab?

Der erste Schritt ist die Registrierung im Online-Bewerber*innenportal:

https://bonline.bruckneruni.at/bonline/ABU_BEWERBUNG.init

Nach der Registrierung erhalten Sie einen Link, über den Sie die erforderlichen Bewerbungsunterlagen hochladen können. Stellen Sie sicher, dass Sie alle geforderten Dokumente vollständig und fristgerecht einreichen.

Ihre Bewerbung wird anschließend von der Dekanin und dem Promotionsausschuss der ABPU geprüft. Bei einer positiven Beurteilung Ihrer Bewerbung werden Sie zu einer persönlichen Vorstellung an die ABPU eingeladen. Nach erfolgreicher Vorstellung und positiver Bewertung erhalten Sie die Zulassung zum Doktoratsstudium an der ABPU.

Im letzten Schritt erfolgt die formale Einschreibung an der ABPU. Damit sind Sie offiziell als Doktorand*in an der Universität registriert und können Ihr Studium beginnen.

Was gibt es nach erfolgreicher Bewerbung für den Zulassungs-prozess zu beachten?

Der Studienservice wird Sie kontaktieren.

<https://www.bruckneruni.ac.at/de/bewerben/kontakt/studienservice>

Fristen und erforderliche Unterlagen sind unbedingt zu beachten, da sonst keine Inskription erfolgen kann und im schlimmsten Fall der Studienplatz verfällt.

4 Allgemeine Fragen zum Studium

In welcher Sprache werden die Kurse abgehalten?

Die einführenden Kurse werden auf Englisch und bei Bedarf auch auf Deutsch abgehalten. Englisch unter anderem deswegen, um die Studierenden auf eine internationale Forschungspräsenz vorzubereiten. Welche der beiden Sprachen dabei die dominante ist, hängt von dem Bedarf der Doktorand*innen ab. Auf jeden Fall kann auf Wunsch innerhalb der Lehrveranstaltung problemlos von einer in die andere Sprache gewechselt werden.

Finden die Lehrveranstaltungen online oder vor Ort statt?

Die meisten obligatorischen Lehrveranstaltungen für das Doktoratsstudium finden vor Ort an der ABPU in Linz statt. Zusätzlich angebotene Seminare werden meist hybrid oder gänzlich online angeboten.

Welche Lehrveranstaltungen erwarten mich im Doktoratsstudium?

Im Rahmen des Doktoratsstudiums haben die Studierenden Dissertant*innenseminare, Vorlesungen, Doktoratskollegs und Methodenseminare, sowie Sonderleistungen bzw. Projekte im Umfang von 30 ECTS in Absprache mit den Erst- und Zweit-betreuer*innen zu absolvieren. Für nähere Information finden Sie hier die Curricula der beiden Doktoratsprogramme:

[Curriculum Künstlerisch-Wissenschaftliches Doktorat](#)

[Curriculum und Module Wissenschaftliches Doktorat](#)

Wann und wie häufig finden diese Kurse mit Anwesenheit vor Ort statt?

Im Wintersemester finden im 1. und 2. Jahr die Grundkurse „Grundlagen und Konzepte der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung“ und „Methoden der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung“ viermal gemeinsam statt und dauern bei jeder Session 1,5 Tage. In jedem der 3 Jahre findet zweimal im Wintersemester ein fachspezifisches Dissertationsseminar im Teamteaching statt, das innerhalb der jeweiligen Gruppen terminlich abgestimmt wird.

Im Sommersemester findet in jedem der 3 Jahre das dreitägige PARL Spring Lab statt.

Privatissima werden mit den Betreuenden individuell vereinbart.

Zudem findet nach dem 1. Semester eine Prüfung statt („Modul 1 Prüfung“), für die ebenfalls die Anwesenheit an der ABPU erforderlich ist.

Kann ich meine Kunstpraxis in mein Studium integrieren?

Im künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorat ist Ihre Kunstpraxis ein Kernelement Ihrer Forschung. Wenn erforderlich, können Sie dazu Räumlichkeiten der ABPU nach gegebener Verfügbarkeit nutzen.

Gibt es ein Unterrichtsangebot außerhalb des Doktorats (z.B. individuelles Instrumentalcoaching)?

Nein.

Fallen beim Doktoratsstudium Studiengebühren an?

Ja, es fallen Studiengebühren an. Hier finden Sie Informationen zu den Studiengebühren:

<https://www.bruckneruni.ac.at/de/bewerben/bewerbung/studienbeitrag>

Besteht die Möglichkeit auf Förderungen oder Stipendien?

Ja! Die ABPU selbst bietet z.B. den [Doctoral Study Fund](#) explizit für ihre Doktoratsstudierenden an, welcher sich auf bis zu EUR 1.000 pro Kalenderjahr über einen Zeitraum von höchstens drei Jahren beläuft.

Einen Überblick über Stipendien, Förderungen und finanzielle Zuschüsse für Doktorand*innen finden Sie [hier](#). Informationen über allgemeine Stipendien, Beihilfen und Wettbewerbe finden Sie [hier](#).

In welcher Sprache ist die Dissertation zu schreiben?

Die Doktorarbeit kann auf Deutsch oder mit dem Einverständnis der Betreuer*innen auf Englisch geschrieben werden. Viele unserer Dissertant*innen schreiben ihre Arbeit auf Englisch.

Ist das Abschluss-Zertifikats der ABPU international anerkannt?

Ja.

Gemäß § 3 Abs. 1 zweiter Satz Privatuniversitätengesetz haben die den akademischen Graden des UG gleich lautenden akademischen Grade die rechtliche Wirkung der akademischen Grade gemäß Universitätsgesetz (UG).

Innerhalb Europas (genauer: innerhalb der 53 Signatarstaaten) gilt darüber hinaus das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen, dessen Artikel VI die Anerkennung von Studienabschlüssen regelt und den wesentlichen Grundsatz darlegt, dass „die Vertragsparteien die an einer Hochschuleinrichtung, die sich in einer anderen Vertragspartei befindet, erworbenen Hochschulqualifikationen anerkennen, sofern nicht ein wesentlicher Unterschied zwischen der Qualifikation, deren Anerkennung angestrebt wird, und der entsprechenden Qualifikation in dem Land, in dem die Anerkennung angestrebt wird, nachgewiesen werden kann.“

Besteht die Möglichkeit einer Cotutelle an der ABPU?

Nein, die Anton Bruckner Privatuniversität bietet derzeit keine Cotutelle Promotionen an.

5 Wichtige Links

Link zu den Doktoratsprogrammen

- Deutsch: <https://www.bruckneruni.ac.at/de/forschung/forschung/doktoratsprogramme>
- Englisch: <https://www.bruckneruni.ac.at/en/research/research/doctoral-studies>

Hier finden Sie alle wichtigen grundsätzlichen Informationen und offizielle Dokumente zum Doktoratsstudium und dem Bewerbungsprozess.